

# **Lehramt GyGe mit Mathe in Kombination mit Deutsch oder Geschichte in NRW oder das Medizinstudium in Graz (Österreich) durchziehen?**

**Beitrag von „laktosefrei“ vom 22. Juli 2021 13:52**

Ein Vorteil als Arzt ist - so lese ich das hier ein bisschen raus - wohl auch, dass es mit abgeschlossenem Medizinstudium in den meisten Fächern völlig egal ist, welche Noten man im Medizinstudium hatte. Eine Stelle findet man immer und Oberarzt im Krankenhaus werden kann im Prinzip jeder, der nach dem Medizinstudium eine Facharztausbildung abgeschlossen hat.

Höchstens an Uni-Kliniken sollte man - bei einer Bewerbung direkt nach Abschluss des Studiums - zumindest eine Promotion haben, das war's aber auch schon, Noten spielen auch da kaum eine Rolle habe ich gehört, fachspezifisches Engagement, praktische Erfahrung, Praktika(=Famulaturen) in dem Bereich wären z.B. viel wichtiger hatte ich irgendwo gelesen. Eine Promotion ist in der Medizin außerdem verglichen mit anderen Wissenschaften mit wenig Aufwand zu erhalten. Der deutsche "Dr. med." wird daher international nicht mit einem PhD gleichgesetzt. (Da fällt mir aber ein: In der Dermatologie, Augenheilkunde (beliebte "Frauenfächer") und Radiologie z.B. soll es, wie ich gehört habe, etwas schwieriger sein, eine Stelle zu bekommen.)